



## SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

6. Kalenderwoche 2011

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

ein Einblick in die Berlin-Woche:

Montag Bundesparteirat mit Debatte zu Europa: da muss wieder mehr Schwung rein. Europa ist die einzige Chance, wenn wir weltweit im Reigen aufstrebender Länder und Regionen irgendwie maßgeblich vorkommen wollen. Nationalistischen und rechtspopulistischen Entwicklungen muss mit neuen europäischen Zukunftsperspektiven entgegengearbeitet werden. Abends Neujahrsempfang des BEE (Bundesverband Erneuerbare Energien): Der Energieumbau und die Förderung Erneuerbarer Energien brauchen neue Perspektiven. Die nächsten zwei/drei Jahre können entscheidend sein.

Dienstagabend Neujahrsempfang der Alevitischen Gemeinde Deutschlands: etwa 20 Prozent der Türkeistämmigen in Deutschland sind Aleviten. Beim Empfang ist mit nochmal deutlich geworden welche verquere Integrationsdebatte wir führen. Aleviten sind integrationswillig ohne Ende, werden aber trotzdem mit Diskriminierungen konfrontiert. Die SPD insbesondere ist dringend gehalten Fenster und Türen zu öffnen und Teilhabemöglichkeiten auch in der SPD zu organisieren. Der Wunsch nach politischer Beteiligung steigt stark an und wird sein. Die Frage ist, wie wir darauf reagieren.

Mittwoch in der AG Rechtsextremismus Debatte über Vorgehen gegen Nazi-Aufmärsche am aktuellen Beispiel in Dresden. Auch im Kreis Recklinghausen sind wir leider immer wieder damit konfrontiert. Anhand des bundesweiten Netzwerks kann man lernen wie man solchen Aufmärschen begegnen kann.

Donnerstag u.a. Gespräch mit Tom Königs von den Grünen. Er war u.a. Leiter einer UN-Mission in Guatemala. Wir sind uns einig, dass der Kampf gegen die Drogenmafia in Lateinamerika nicht gewonnen werden kann – mit schlimmen Auswirkungen auf die Unterwanderung staatlicher Institutionen auch in Nordamerika und Europa – wenn es keine Öffnung bei der Frage der Legalisierung von Drogen gibt. Eine solche Entwicklung würde dem Drogenmarkt die hohen Gewinnmargen zerstören, ist aber ganz sicher eine ganz lange Debatte und ein ganz dickes Brett.

Am Freitag Abstimmung zu den Hartz4-Verhandlungen. Wie die gesamte Zeit macht Manuela Schwesig in der Debatte eine gute Figur. Von der Leyen wird immer blasser. Im Kern geht's aber nicht um die beiden, sondern darum wie Menschen menschenwürdig leben können. Klar muss sein: Wer arbeitet, muss davon leben können – auch Zeitarbeiter. Und Kinder müssen mehr Chancen bekommen, unabhängig vom Elternhaus.

Glückauf!

*Frank Schwabe*



### ■ Kreiswehrrersatzamt: Frank Schwabe schreibt Brief mit Groß und Süberkrüb an Bundesminister

*Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Michael Groß und Landrat Cay Süberkrüb hat Frank Schwabe am Mittwoch einen Brief an den Bundesverteidigungsminister zur Zukunft des Kreiswehrrersatzamtes geschrieben. "Die Sorge um die Zukunft des Kreiswehrrersatzamtes ist groß. Die Zukunft der 60 Arbeitsplätze am Elper Weg ist leider völlig offen. Deshalb ist es notwendig, dass Stadt und Kreis jetzt umgehend Klarheit einfordern. Die schwarz-gelbe Bundesregierung muss auch die schwierige strukturelle Situation des Kreises Recklinghausen im Blick haben", so Frank Schwabe.*

### ■ Podiumsdiskussion zu Lateinamerika

*Zum Thema „Gewaltkultur und Sicherheitszusammenarbeit – Herausforderungen für die deutsch-lateinamerikanischen Beziehungen“ diskutierte Frank Schwabe am Donnerstag auf dem Podium bei einer Veranstaltung der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin.*

### ■ Dresden: Nazis blockieren oder ignorieren?

*Auch 2011 unterstützen Vertreterinnen und Vertreter der SPD die friedlichen Proteste gegen die geplanten Aufmärsche der Nazis in Dresden. Die Jusos und Bundestagsabgeordnete wie Sönke Rix, Daniela Kolbe, Wolfgang Thierse und auch Frank Schwabe rufen auf, nach Dresden zu fahren. Jedoch gibt es immer wieder Kritik und Diskussionen, dass zum Blockieren des Naziaufmarsches aufgerufen wird. Darf man oder darf man nicht? Ist blockieren legitim? Müssen wir immer wieder darüber diskutieren oder ist es nicht wichtig, dass sich überhaupt Menschen den Nazis in den Weg stellen? Zu diesem Thema diskutierte die Denkfabrik bei ihrem Mittwochs-Stammtisch.*

### ■ Einladung zur Zukunftswerkstatt

*Am 19. Februar lädt der SPD-Kreisverband Recklinghausen zu einer Zukunftswerkstatt in das Glashaus Herten ein. Gemeinsam mit dem SPD-Parteivorstandsmitglied Heiko Maas sollen gegenwärtige und zukünftige Perspektiven für den Kreis Recklinghausen diskutiert werden. Eingeladen sind alle Interessierten, um umgehende Anmeldung wird gebeten.*